

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 30. März bis 3. April

Das bin ich:

Mein Name ist Laurine Rosset und ich bin 15 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern Martine und Christian und meinen beiden älteren Brüdern Clément (22) und Elie (20) in Thierrens, einem kleinen Dorf im Kanton Waadt. Wir haben einen Bauernhof mit Getreidekulturen und Kühen.

Meine Familie agriPrakti ist die Familie Reichmuth mit meiner Ausbilderin Anita, ihrem Mann Michael und ihren drei Kindern Ricarda (9), Flavian (7) und Rafaela (3) in Oberarth im Kanton Schwyz. Sie haben eine Gemüse Biohof. Wir sind etwa 20 Mitarbeiter. Das Haus ist in drei Wohnungen aufgeteilt: In der Wohnung im Erdgeschoss wohnen die Großeltern Regina und Sepp; im 1. Stock wohnen Selina, eine Gärtnerlehrlinge und ich, und im 2. Stock die Familie Reichmuth.



Montag, 30 März 2020

Morgens, wie jeden Tag, begann ich um 7.00 Uhr mit Anita, das Frühstück vorzubereiten, dann assen wir zusammen mit den Kindern und ich räumte das Frühstück auf. Dann habe ich die Wäsche sortiert und 6 Stapel vorbereitet. Ich habe die erste Maschine gestartet. Ich habe die Schürzen gefaltet, die wir in der Gastroküche verwenden.

Um 9.00 Uhr morgens machte ich mit den anderen Mitarbeitern eine Pause.

Dann bereitete ich das Mittagessen mit den Küchenmitarbeitern vor, den Kartoffelstock mit Würstli mit Rübli Salat für 15 Personen. Wir assen um 12.15 Uhr und tranken Kaffee. Dann stelle ich das Essgeschirr hin und räumte die Küche auf.

Ich fuhr mit dem Velo zu Arth's Spar, um Hefe zu kaufen, damit ich Zopfsteig machen konnte.

Von 14:00 bis 15:00 Uhr hatte ich eine Pause.

Den Rest des Nachmittags arbeitete ich mit Michelle, einer Mitarbeiterin, die im Hofladen und auf dem Markt verkauft. Wir bauen zwischen 15.00 und 16.00 Uhr auf, bringen das Gemüse zur Vervollständigung der Ausstellung, überprüfen die Lagerung der anderen Waren und bereiten die Kasse vor.

Dann teilten wir die Arbeit unter uns auf, während der Öffnung des Ladens von 16:00 bis 18:30 Uhr. Während dieser Zeit mit dem Corona-Virus müssen wir 2 Personen sein, um den Laden zu betreiben, um die Lebensmittel und damit die Kunden nicht zu kontaminieren. In dieser Zeit gibt es viele Kunden, da die Märkte verboten sind und es strenge Regeln für den Verkauf im Laden gibt (Anzahl der Personen im Laden, Handschuhe, Händedesinfektionsmittel). Ich bediente die Kasse, während Michelle das Gemüse wog und die Kunden bediente.

Ich habe die Arbeit um 18:30 Uhr beendet.



Dienstag, 31 März 2020

Der Tag begann wie am Vortag mit einem Frühstück mit der Familie. Ich habe das Frühstück aufgeräumt und die Küche gefegt. Dann habe ich die Wäsche gefaltet und die Zimmer aufgeräumt.

Gegen 10:00 Uhr begannen wir mit der Vorbereitung des Mittagessens mit Regina für alle. An diesem Tag haben wir Äpfel von Bauernhof mit Knöpfli und Gemüse gekocht. Danach aßen wir um 12.15 Uhr und tranken anschließend Kaffee. Ich habe mit Regina das Geschirr und die Küche aufgeräumt. Ab 14:00 Uhr und für den Rest des Nachmittags hatte ich Zeit, an meinem Unterricht zu arbeiten. Aufgrund der Weisungen des Bundes können wir in Sursee nicht mehr zur Schule gehen. Die Lehrerinnen schicken uns Hausaufgaben per E-Mail, und ich habe daran gearbeitet.

Mittwoch, 1 April 2020

Der Beginn des Tages verlief wie immer. Gegen 8.30 Uhr erreichte ich Regina. Wir haben einen Zopf Teig vorbereitet. Wir haben die Zutaten erwärmt und ich habe sie von Hand geknetet. Es ist ein Teig, den wir 30 Minuten lang in einem lauwarmen Bad aufgehen lassen. Dann haben wir Osterhasen nach einem Muster hergestellt und anschliessend gebacken. Dies war eine praktische Aufgabe, die von der Schule gefordert wurde. In der Zwischenzeit fuhr ich fort, die Wäsche zu falten und wegzulegen. Gegen 11:30 Uhr habe ich das Mittagessen vorbereitet. Mittwochs bereiten wir nur das Essen für die Familie vor, und ich habe einige Resten aufgewärmt. Nach dem Essen räumten wir mit Anita das Geschirr und die Küche auf. Am Nachmittag hatte ich Zeit, an meinem Unterricht zu arbeiten. Um 17.00 Uhr ging ich zu Anita und Seraina in den Laden und half bei der Kasse, weil es bis 18.15 Uhr sehr voll war.



Donnerstag, 2 April 2020

Ich begann den Tag um 7:00 Uhr morgens und machte Frühstück und wir assen mit der Familie. Anita macht vormittags Schulunterricht für ihre Kinder. Donnerstag ist der Tag der Herstellung von ABO-Taschen. Um 7.45 Uhr ging ich in die Gastroküche, um die Kartoffeln, Rüebli, 14 Kürbis Schnitz und Äpfel vorzubereiten und zu wiegen. Wir haben 14 Gläser Apfelmuss vorbereitet. Das habe ich mit Michelle und Margrit gemacht. Um 9.00 Uhr machten wir eine Pause mit den Mitarbeitern. Wir haben auch andere Bestellungen wie Konfitüre, Eier, Gemüse bis 11:00 Uhr morgens vorbereitet. Dann bereitete ich das Mittagessen mit Anita vor, wir kochten Reis Casimir mit einem Früchtesalat. Wir machen am Donnerstag ein Schnellmenü, weil es ein grosser Tag ist, an dem wir die Waren für die Taschen und Bestellungen vorbereiten. Ich deckte den Tisch, wir servierten das Essen und assen um 12:15 Uhr. Nach dem Kaffee räumte ich mit Anita das Geschirr und die Küche auf. Um 13.15 Uhr ging ich zu Michael, damit er mir erklärte, wie ich das Produkt für die Taschen vorbereiten und organisieren sollte. Wir bereiten 2 Grössen von Taschen vor und ich habe mit Hilfe von Seraina (einer Praktikantin aus Zollikofen) 14 grosse und 70 kleine Taschen gefüllt. Diese Taschen werden morgen an eine Dorfmetzgerei in Einsiedeln geliefert, wo die Kunden sie abholen. Anita druckt uns dann ein Blatt mit einer Nummer und dem Namen des Kunden aus, dass wir an die Tasche heften. Wir waren um 18.30 Uhr fertig, und auch ich habe meinen Tag zu diesem Zeitpunkt beendet.



Freitag, 3 April 2020

Wie an jedem anderen Tag begann ich um 07:00 Uhr mit der Vorbereitung und dem Frühstück mit der Familie. Gleich danach ging ich in die Küche, um mit Margrit den Orangensaft für den Laden herzustellen, und wir reinigten die Maschine anschliessend. Nach der Znüni Pause kochten wir Randen im Steamer und liessen sie anschliessend abkühlen. Gemeinsam mit Anita und Marguerite habe ich das Essen für alle vorbereitet. Anita bereitete mit den Kindern ein Feuer vor und sie grillte einige Cervelat, die wir mit Kartoffelsalat und grünem Salat begleiteten. Nach dem Kaffee räumte ich das Geschirr und die Küche auf. Dann bereitete ich die Etiketten für die Randenpackungen mit den Haltbarkeitsdaten vor und klebte sie auf. Während Regina sie einpackte, habe ich sie vakuumverpackt. Dann bereiteten wir einen Teil des Samstagssessens vor, wuschen und viertelten Kartoffeln und Gemüse (Lauch, Sellerie, Rübli, Zwiebeln) und verpackten diese. Dann habe ich die Küche gereinigt, die Spülmaschine gespült und den Boden gewischt. Ich habe meinen Tag um 18:00 Uhr beendet.



Laurine Rosset, 3 April 2020